

Lehrer werden, trotz introvertierter / zurückhaltender Art

Beitrag von „Lehrerkram“ vom 3. Januar 2021 01:31

Zitat von SB-NRW

Wichtig ist, daß der Betroffene mit dem Erlebnis abgeschlossen hat. Ich denke, daß Du auf dem guten Weg bist, da Du bereits die "schwachen" unterstützt!

Allerdings muß man als (Klassen-) Lehrer realistisch sein, ob man überhaupt in diesem System etwas bewegen kann. Der Lernstoff ist fest vorgeschrieben und da ist wenig Zeit, um "soziales" zu vermitteln...

Was ist hier mit "schwachen" gemeint? Sie sollten doch gerade als Lehrer/in wissen, dass meistens die schwachen Schüler die Mobber sind, also die die Minderwertigkeitskomplexe und weitere Persönlichkeitsstörungen haben. Nur weil ein Schüler nicht das selbe asoziale Verhalten zeigt, heißt es doch nicht, dass diese Person "schwach" ist. Gerade Personen, die von anderen gemobbt werden sind meist immer die Schüler/innen mit starker Persönlichkeit. Das sieht man allein an dem höherwertigen Bildungsabschluss, denen diese erlangen. Die meisten Mobber findet man spätestens ab der Oberstufe nicht mehr.

Bevor hier jetzt wieder welche ankommen und meinen, dass es nicht immer so ist, dass die Schüler stark bleiben können: das weiß ich, habe viele Dokus gesehen, wo die Schüler eben nicht diese Stärke aufbauen konnten. Hierbei spielt die Erziehung & emotionale Unterstützung seitens des Elternhauses eine Rolle, die ebenso für die Bildung einer starken Persönlichkeit eine Rolle spielt. Aber gerade auch dem Grund, dass nicht jede/r Schüler/in diese Unterstützung bzw. Veranlagung von Haus aus bekommt ist es wichtig, dass die Lehrer da ggf. eingreifen können. Viele haben hier davon geredet, dass die primäre Aufgabe des Lehrers darin bestehe Wissen zu vermitteln, aber man sollte es sich auch zur Aufgabe machen, dass überhaupt die entsprechende Lernatmosphäre und die entsprechenden guten Charaktere für die morgigen Berufe geschaffen werden. Ob wir es wollen, oder nicht als Lehrer muss man teilw. die Ersatz-Eltern spielen. Auch wenn der heutige erzieherische Anspruch auf uns (seitens der Eltern & Co.) zu hoch sein mag. Augen zu und durch den Berufsalltag führt nur zu charakterlosen Persönlichkeiten in unserer Gesellschaft, von denen wir als erwachsene Personen ja auch nicht viel halten. Ein guter Lehrer ist ein vorbildlicher und hilfsbereiter Lehrer, dieses ganze Entertainment-Zeugs muss man nicht haben bzw. ergibt sich durch die Beziehungsebene von selbst.

Dementsprechend [Tamer](#) : Wenn du aus voller Überzeugung und mit einem festen Ziel vor den Augen den Beruf ergreifen willst, dann tu das. Vergiss nicht, als Lehrer bist du die

Autoritätsperson. Aus deinen Threads kann man erahnen, dass du die Kompetenz zur (Selbst-)reflexion besitzt, welches ein Grundbaustein für den Lehrerberuf darstellt. Wie gesagt, mach auf jeden Fall erstmal ein Praktikum und lass dich nicht einschüchtern.